

My Everything

Von nufan2039

Kapitel 2: Bist du okay?

Ty kümmerte sich auch um die Kleinen und passte auf, dass sie nicht nach liefen.

Caleb wollte eigentlich nur weg und lies sich kaum halten. Der Dämon wirkte auf ihn ein und er schrie eigentlich nur noch.

Sophia versuchte sich loszureißen. Da Summer ihr nicht weh tun wollte, konnte Sophia sich losreißen, aber Adrian fing sie ab, bevor sie hinterher laufen konnte. "Kleines, das ist gefährlich, dein Dad würde nicht wollen, dass du jetzt hinterher rennst.", sagte er sanft.

Als Becca dazu kam, zog der Dämon sich zurück in eine Ecke. Sie sah Liam an, der auf Anhieb keine Möglichkeit kannte oder fand. Liam wollte erst die Lösung, aber als Tristan dazu kam, nutzte er intuitiv, was nötig war, um den Dämon von Caleb zu trennen. Caleb spürte sofort, dass das Wesen ihn nicht mehr quälen konnte. Tristan war wütend, da ihm klar war, was der Dämon zu bedeuten hatte. "Ich werde De Patro umbringen....", sagte er leise und Liam war erleichtert, dass Tristan anscheinend wusste, wer dahinter steckte.

Tris beruhigte sich und sah Caleb an. "Er wird das bereuen.", versprach er ihm und telepatierte Leroy an. "Wie kann ich einen Hexenmeister finden und vernichten?", fragte er ihn.

"Also, das ist beides nicht so einfach und kommt auf den jeweiligen Hexenmeister drauf an und seiner Herkunft.", antwortete ihm Leroy.

Liam sah Becca an. Er sorgte sich um Caleb und Tris und auch darum, dass dieser Dämon anscheinend immer die Möglichkeit hatte, sich auf ihrem Grundstück aufzuhalten.

Sophia war es egal und sie riss sich von Adrian los, ihr Bruder hatte geschrien und das musste sie ändern. Sie rannte zu ihm, lokalisierte schnell die Ursache für Calebs Angst und schrie den Dämon an. Es tat allen weh, aber am meisten litt der Dämon, der sich auf dem Boden rekelte, bis er quasi implodierte und nur noch schwarzer Schleim übrig war. Zooey schützte mit ihren Flügeln sich, sowie Tristan und Caleb. Becca, Liam und Sophia bekamen es ab.

Liam sah überrascht zu Sophia und wischte sich den Schleim ab. "Okay.... das war

beeindruckend.", sagte er leise.

"Das auf jedenfall!", sagte Becca und wischte es sich auch aus dem Gesicht. Sah zu Zooey und dann wieder Liam, "Hast du nicht auch Flügel?!", fragte sie. Aber sah ebenfalls zu Sophia.

"Ja..., aber noch nicht dran gedacht..", sagte Liam entschuldigend. Er überlegte, was Sophia war, er hatte von so etwas schon gehört oder gelesen oder durch Cas davon gehört, wusste aber gerade nicht, wo er es her hatte.

Tristan sah ebenfalls zu Sophia, an Zooeys Flügel vorbei und zog sie dann in seinen Arm, strich ihr den Schleim ab. "Leandros Martino De Patro.", sagte er nebenbei im Kopf zu Leroy. Er nahm an, dass Leroy bestimmt von ihm gehört hatte im Laufe der Jahre. "Er hat Caleb einen Dämon angehängt und ich habe gehört, was das wahrscheinlich bedeutet..."

"Oh mio dios! Hat er deinen Jungen...?", sagte er und sprach nicht weiter, "Ich werd tun, was ich kann."

Sophia war ein wenig perplex, "Das ist ekelig!", sagte sie, als Tristan ihr den Schleim aus dem Gesicht gewischt hatte. "War ich das etwa?!", fragte sie. Sie war nicht sicher, was genau passiert war. Tristan hatte genickt und gelächelt. "Ja, das warst du kleines.", sagte er sanft.

"Ich glaube, dann bin ich wohl doch nicht ganz normal!", sagte sie trocken.

"Das habe ich dir doch gesagt.", sagte Tristan lächelnd.

Caleb weinte nicht mehr, aber war still und anhänglich. Er nahm Sophias Hand und sie lehnte sich an ihn, "Du brauchst keine Angst mehr zu haben! Ich pass auf dich auf und Dad passt auf, alle passen jetzt auf dich auf."

Tristan sah Caleb an, er hasste es, was ihm schon alles widerfahren war. "Das tun wir auf jeden Fall, Caleb. Ich tu alles, damit dir nie wieder so etwas widerfährt.", sagte er leise, aber sicher. "Danke, Leroy.", sagte er telepathisch zu diesem.

Caleb war noch stiller als sonst, es war ihm unangenehm und er wollte nicht, dass alle sich Sorgen wegen ihm machten.

Tristan nahm das von Caleb wahr und richtete sich auf. "Okay. Caleb? Möchtest du nach Hause?!", fragte er ihn sanft und verhielt sich wieder normal, ihm zu Liebe. Er sollte sich nicht auch noch damit quälen. Er sah auch Becca, Liam und Zooey bittend an, dass sie sich normal verhalten sollten - für Caleb.

Caleb nickte. Die anderen hielten sich ebenfalls zurück und Zooey machte alles sauber, auch sich und die anderen.

Tristan hielt Caleb die Hand hin, so wie er es immer tat und die andere hielt er Sophia hin. "Dann fahren wir jetzt heim.", sagte er und sah die anderen dankend an. Er küsste seine Ma auf die Wange. Er ging mit ihnen zurück zu Ty, Summer und Milo.

Liam telepatierte Tris noch, dass er wusste was Sophia war, er zog auch Becca und Zooey mit in das Gespräch und sagte, Sophia sei ein Seelenfänger des Teufels. Eine dämonische Form der Dämonenjäger. Und auch, dass sie ein Symbol hatte und wo sie es sehen konnten. Damit Tris mit ihr in Ruhe reden konnte - später. Er versprach ihm noch Infos zu besorgen.

Caleb verschwand auch relativ schnell im Wagen, gefolgt von Sophia und Ty sicherte Milo im Wagen. Summer stieg auch in den Wagen und sah Sophia fragend an. Sie wollte Caleb am liebsten knuddeln wie immer, aber sie wollte ihn nicht nerven. Aber sie wollte auch gern wissen, was mit Sophia war. Caleb sah überhaupt nicht so aus, als wolle er irgendwelche Aufmerksamkeit, er wischte sich immer wieder im Gesicht rum und wollte einfach nicht heulen, er wollte sich nicht erinnern und das endlich hinter sich zu lassen.

Sophia flüsterte Summer dann ganz leise in Zusammenfassung, was sie wusste, was nicht viel war, nur dass sie Caleb nicht anders behandeln sollten. Summer hatte genickt und sah dann Sophia an und flüsterte leise fragend, was sie getan hatte. Sophia erzählte ihr, dass sie nur geschrien hatte und wollte, dass er verschwindet und Caleb in Ruhe lies. Und mehr nicht. Summer wollte gern helfen, wusste aber nicht wie und fragte Sophia dann auch nichts mehr, weil sie sie auch nicht nerven wollte.

Tristan sagte Ty unterwegs telepatisch, was los war und fuhr sie alle sicher nach Haus. Er wollte Caleb am liebsten all die Last nehmen, aber er wollte nicht gegen seinen Wunsch handeln. Er machte Musik an, da er auch verstand, das Summer von Sophia mehr wissen wollte. Er hoffte, das Leroy sich bald bei ihm meldete, damit er sich mit Ty zusammen darum kümmern konnte und Caleb das Ganze endlich wirklich hinter sich lassen konnte.

Sie kamen zu Hause an und Tristan half den Kindern aus den Kindersitzen. Sophia folgte Caleb gleich, als er rein rannte und aufs Zimmer ging. Ty sah Tristan an. "Wir kriegen das hin Es wird ihm bald besser gehen. " Tristan nickte nur und hob Summer auf den Arm. Er ahnte, wie es ihr ging und wollte auch für sie da sein.

Er ging mit Ty, Milo und Summer rein und verstärkte alle Schutzzauber noch einmal, was sie alle spürten, da sie alle magisch aktiv waren. Sophia spürte so etwas das erste mal.

Ty schnappte sich dabei dann mal Summer, "Lass den Kopf nicht hängen, es ist gerade sehr holprig, aber wir kriegen das alles hin." Summer nickte traurig, sie machte sich tolle Sorgen und wollte so gern helfen.

Tristan nahm Milo und guckte, ob er was brauchte, etwas zu essen oder eine frische Windel.

"Möchtest du darüber reden?!", fragte Ty Summer und setzte sich mit ihr hin. Summer schüttelte den Kopf. "Nein, ich mach mir nur Sorgen, Dad. So wie ihr auch." "Ich weiß, mein Schatz, aber wir kriegen das alles bald wieder auf Reihe, du brauchst dir keine Sorgen zu machen." "Daddy? Was ist Sophia?", fragte sie ihn dann. Sie wollte gerade nicht so viel über ihre eigenen Gefühle sprechen. "Sie ist ein dämonischer Dämonenjäger.", er erklärte ihr was er bisher wusste. "Das wird sie bestimmt glücklich machen.", sagte Summer. "Das ist bestimmt selten und sehr besonders?", ahnte sie. "Ja, das ist es, stört es dich?", fragte er.

Sie sah ihn überrascht an. "Warum denkst du das? Nein, es freut mich für sie. Sie wünscht es sich doch so sehr."

"Ich weiß nicht, ich hab Angst, dass du dich nicht wohl fühlst.", sagte Ty ehrlich.

"Ich merke halt nur manchmal, dass ich eben nicht wirklich die Schwester der Beiden bin. Das ist aber okay und normal, denke ich. Sie haben halt ne besondere Bindung als Zwillinge.", sagte sie dann leise. "Das ist aber gerade auch wirklich nicht wichtig. Wichtig ist jetzt, dass es Caleb bald besser geht.", fand sie. "Und ich fühle mich wohl! Wirklich!", versicherte sie ihm.

"Aber jetzt bist du auch nicht mehr alleine, jetzt gibt es da noch jemanden, der keinen Zwilling hat!", sagte er und lächelte sie an. "Sag es ihnen immer, wenn du dich so fühlst, das musst du, ja!?", sagte er und küsste sie auf die Stirn.

"Ich werde es in Zukunft machen.", versprach Summer und lächelte leicht. "Aber erst mal müssen wir jetzt das mit Caleb hinbekommen, damit Milo auch wirklich hier ankommt, wie es sich gehört. Kümmert sich Pa auch noch um Jessys Beerdigung?", fragte sie besorgt.

"Das wird er, und ja, tut er, ich helfe ihm, keine Bange. Caleb wird bald damit Ruhe haben, wir kriegen das hin.", sagte er zuversichtlich.

"Dad?", fragte sie ihn. "Bist du okay?", wollte sie wissen.

"Ja, ich bin okay!", sagte er sicher. "Alles wieder soweit gut bei dir?!"

"Ja, Daddy. Soweit schon.", sagte sie sanft. "Wir schaffen das alles.", war sie sicher. "Ich habe dich lieb!", flüsterte sie und umarmte ihn fest.

Er drückte sie auch und half dann auch tatkräftig Tristan mit Milo und der Beerdigung und co., Seraphine klopfte irgendwann und half auch mit, kümmerte sich um die Kids und so.

Tristan dankte Sera für ihre Hilfe.

Irgendwann nahm er Ty zur Seite. "Wollen wir Milo taufen lassen? Wenn das alles vorbei ist, der ganze Irrsinn?", fragte er ihn. "Und sollten wir die anderen drei dann auch taufen?"

"Milo ja, es war Jessys Wunsch, die anderen wollten wir fragen, ob sie es auch wollen!", fand er, "Tristan, komm zur Ruhe, wir schaffen das alles, Caleb wird nie wieder so was passieren, ich denke wir sollten ihn vielleicht auch mal zu wem bringen, der einen ganz anderen Draht zu ihm hat und an ihn ran kommt."

Tristan sah ihn an und nickte. "Ja. Das sollten wir tun.", stimmte er zu und lehnte sich an ihn. "Das mit der Ruhe ist gerade nicht so einfach. Tut mir leid.", sagte er. "Ich habe das Gefühl zu platzen, wenn ich zur Ruhe komme...", war er ehrlich.

Ty half ihm aktiv mit seinem Partonus, sich zu ordnen und ein wenig Abstand und Rationalität, die er dafür brauchte, zu bekommen. Ty schloss ihn in seine Arme und war für ihn da. "Wir schaffen das, alles nach einander."

Tristan nickte und sah ihn an. "Danke.", sagte er ehrlich. "Es tut mir leid. Ich bekomme mich wieder ein. Und du hast Recht. Wir schaffen das. Ich liebe dich!"

"Ich dich auch! Wir schaffen das alles!" sagte er zuversichtlich. Er küsste ihn sanft und nahm ihn nochmal in den Arm.

Tris erwiderte den Kuss und auch die Umarmung. "Dann fragen wir Sera mal, ob sie Patentante sein möchte? Etwas positives heute machen? Abgesehen von Milos Geburt?!", fragte er lächelnd, denn ansonsten war der Tag ja doch eine Vollkatastrophe gewesen.

"Genau, das ist die richtige Einstellung!", sagte er und ging mit ihm zu Sera. Sie hatte alle Kinder zusammen geholt und beschäftigte sie mit Milo und untereinander, ganz geschickt.

Tris sah Sera an. "Jessy hatte noch einen Wunsch, den wir gut finden und mit dir besprechen möchten.", sagte er lächelnd. "Möchtest du Milos Patentante werden?!", fragte er sie und sie sah ihm an, dass er das wirklich auch eine tolle Idee fand, da sie ja ohnehin seine beste Freundin war.

Seraphin war gerührt, "Ja, sehr gern würde ich das.", sagte sie und sah Milo an, ob er das gut fand.

Milo gluckste. Er wusste nicht, was eine Patentante war, aber er mochte Sera und es schien etwas Gutes zu sein und sie zu freuen.

"Was ist eine Patentante?!", wollte aber auch Summer neugierig wissen.

"Eine Patentante ist jemand, der ernannt wird, bei der Taufe und die Patentante oder der Patenonkel ist für das Kind dann, so zu sagen, mit verantwortlich, dass es ihm gut geht und wenn es den Eltern mal schlecht geht, springt die oder der Pate dann ein, oder auch so, kümmert sich die Paten um die Kinder mit.", sagte sie und hoffte, es nicht total dumm erklärt zu haben.

Milo fand das gut und gluckste wieder.

Summer sah sie überlegend an. "Das klingt cool", fand sie. Aber überlegte noch immer. "Sagt man zu solchen Paten auch nur Tante oder Onkel?", fragte sie dann, da es früher jemanden gab, zu dem sie Onkel sagen sollte und der ihr Geschenke brachte oder auf sie aufpasste.

"Theoretisch, aber nicht zwingend. Meist sagt man Patentante oder Patenonkel!", erklärte Sera und sah sie an. "Wieso?!"

"Als ich noch bei Mom lebte, passte immer ein Mann auf mich auf, wenn sie keine Zeit hatte, den ich Onkel nennen sollte. Ich dachte, vielleicht wäre er so etwas gewesen.", sagte sie. "Vielleicht war es aber auch wirklich Moms Bruder.", sagte sie schulterzuckend, worauf Tris den Kopf schüttelte. Er hatte sich schlau gemacht, ihre Ma hatte keine Familie mehr gehabt.

"Nein, das hat sicher damit nichts zu tun, ein normaler Onkel wäre für dich, Cody zum Beispiel.", sagte sie, "Also Verwandtschaft, direkt von deinen Eltern, Patentanten und Onkel sind dazu geholt, Freunde der Familie.", sagte sie erklärend.

"Hm. Okay.", sagte Summer und lächelte. "Danke fürs Erklären.", sie schien sich nicht weiter Gedanken um den Mann von damals zu machen und kitzelte Milo leicht am Bauch.

Seraphine sah kurz zu Tristan prüfend. Und telepathierte ihn an, aber ließ sich äußerlich nichts anmerken, "Weißt du was davon?"

"Nein. Vieles aus Summers Vergangenheit schleicht auch nur langsam raus. Ich hoffe, dass das nicht noch jemand ist, der sich an ihr vergriffen hat, ich glaube, dann dreht Ty durch.", er erinnerte sich gut, wie es Ty gegangen war, als er in der Hölle erfahren hatte, dass Summer während der Misswahlen doch missbraucht worden war. Er konnte bei Summer nicht einschätzen, wie viel sie von früher verdrängt hatte. "Vielleicht ist es wirklich nur ein Freund ihrer Mutter gewesen, der sich ab und zu um sie gekümmert hat.", hoffte er.

Er sah dennoch kurz astral zu Summer, um zu gucken, ob sie gerade etwas

überspielte, was Caleb und Milo sofort spürten wegen der gleichen Magie. Seraphine verstand das und lenkte die Kids ab.